

Stellungnahme des Seniorenbeirats zur Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06327

Stationäre Palliativversorgung durch Palliativstationen und Palliativdienste an Münchner Kliniken

In der Vorlage wird richtig festgestellt, dass eine qualitativ hochwertige allgemeine Palliativversorgung in der Breite der Krankenhausversorgung auch in München noch nicht durchgängig etabliert ist und ein steigender Bedarf besteht.

Für SeniorInnen und Senioren ist die ambulante und stationäre Palliativversorgung ein besonders dringliches Anliegen, der Seniorenbeirat beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit den bestehenden Angeboten in München. Besonders wichtig ist Patient*innen und Angehörigen die wohnortnahe Versorgung, die es nahen Angehörigen und Freunden erleichtert, Sterbende zu begleiten. Die Rückmeldungen von Patient*innen und Angehörigen zeigen, dass es in München immer wieder zu Kapazitätsengpässen kommt und die Finanzierung dringend weiter verbessert werden muss.

Im Gegensatz zur Stellungnahme der München Klinik ist der Seniorenbeirat nicht der Meinung, dass durch die vorgehaltenen Strukturen in der München Klinik die Bedarfe ausreichend gedeckt sind. Dies gilt insbesondere für den Standort Bogenhausen, wo trotz Tumorzentrums keine Palliativstation besteht. Der Bedarf wird sicher weiter steigen, zumal für die Stadtbezirke Bogenhausen, Trudering Riem ein hohes Bevölkerungswachstum auch der über 65 Jährigen prognostiziert wird.

Angesichts des prognostizierten Bevölkerungswachstums in den Stadtbezirken Feldmoching-Hasenbergl, Moosach, Schwabing-Freimann ist es völlig unverständlich, dass die München-Klinik an ihren Plänen festhält, die Palliativstation am Standort Schwabing zu schließen. Insbesondere weil es dann im Osten und im Norden Münchens keine einzige Palliativstation mehr gibt., es besteht dann nur noch in der München-Klinik Neuperlach im Südosten und den Barmherzigen Brüdern im Westen Münchens eine Palliativstation. Damit wäre der Norden Münchens diesbezüglich völlig unterversorgt, durch den Mangel an Allgemeinmediziner*innen in den Stadtteilen Feldmoching, Milbertshofen, Moosach ist auch die ambulante Palliativversorgung nicht gewährleistet.

Der Seniorenbeirat fordert deshalb den Erhalt und Ausbau der bestehenden Palliativstation am Standort Schwabing, die Planung einer Palliativstation am Standort Bogenhausen, sowie die Förderung der Gewinnung und Ausbildung von pflegerischen Fachkräften für die Palliativversorgung in München